



Antrag

der Fraktion der CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Eckpunkte für eine Neuausrichtung der GAP nach 2027

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag bittet die Landesregierung, einen Vorschlag zur Neuausrichtung der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU (GAP) zu entwickeln und diesen in die Diskussionen zur Reform der GAP auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene einzubringen. Dieser Vorschlag sollte die folgenden Eckpunkte enthalten:

- Berücksichtigung agrarstruktureller Belange zur Sicherung zukunftsfähiger ländlicher Räume.
- Weiterentwicklung einer Gemeinsamen Agrarpolitik unter Beibehaltung ihrer 10 Hauptziele und unter Berücksichtigung der Eigenverantwortung der landwirtschaftlichen Betriebe.
- Die nachhaltige Ernährungssicherung bleibt, insbesondere angesichts der geopolitischen Veränderungen, Kernelement der zukünftigen Gemeinsamen Agrarpolitik.
- Bürokratierückbau.
- Unterstützung der Landwirtschaft bei Klimaschutz- und Klimaanpassung.
- Weiterentwicklung der Direktzahlungen zu einer erfolgsorientierten Agrarprämie, die Gemeinwohlleistungen im Sinne öffentlicher Güter honoriert.
- Stärkung einer nachhaltigen Landwirtschaft.

- Wahrung der hohen Standards in Bezug auf die Qualität und Sicherheit der Lebensmittel, des Klimaschutzes, der Biodiversität, des Schutzes der natürlichen Ressourcen sowie des Tierschutzes.
- Kohärenz zur EU-Gesetzgebung.
- Stärkung einer dezentralen handwerklichen Lebensmittelverarbeitung, regionaler Wertschöpfungsketten und Erzeugergemeinschaften sowie der Diversifizierung landwirtschaftlicher Betriebe.
- Weiterentwicklung der Gemeinsamen Marktordnung mit Stärkung der Position der Landwirtinnen und Landwirte in der Wertschöpfungskette.

Begründung:

Die Diskussion um die Ausgestaltung der GAP nach 2027 hat bereits begonnen. Im Oktober 2024 hat die Europäische Kommission mit ihren Vorschlägen für eine Budgetreform für Unruhe gesorgt, da diese den Eindruck erweckt haben, die GAP solle weitgehend renationalisiert werden. Dies würde innerhalb des Binnenmarktes zu erheblichen Wettbewerbsverzerrungen führen.

Um der Landwirtschaft verlässliche Rahmenbedingungen und Planungssicherheit zu geben, brauchen wir eine GAP, die einen deutlichen EU-Mehrwert aufweist, um das Agrarbudget zu erhalten und EU-weite Marktbedingungen, die zwischen den Interessen von Erzeugerinnen und Erzeugern, Handel sowie Verbraucherinnen und Verbrauchern einen fairen Ausgleich ermöglichen. Wir brauchen ein EU-weites Anreizsystem für eine an gesellschaftlichen Anforderungen orientierte, unsere Lebensgrundlagen schützende und zugleich ökonomisch tragfähige Landwirtschaft. Wir brauchen ein klares, handhabbares sowie bürokratieärmeres, in sich kongruentes System.

Rixa Kleinschmit
und Fraktion

Dirk Kock-Rohwer
und Fraktion